

daß im Verhältnis mehr Deutsche ihr eigenes Heim besitzen, als Angehörige anderer Nationen.

Wer deshalb Grundstücke, Häuser, Läden und Formen zu verkaufen hat, sollte dies in der Tribüne anzeigen.

# Tägliche Omaha Tribune

Für Omaha und Umgegend: Schön heute abend und Donnerstag, kein wesentlicher Temperaturwechsel.  
Für Nebraska: Schön heute abend und Donnerstag, kein wesentl. Temperaturwechsel.  
Für Iowa: Schön heute abend und Donnerstag, kein wesentlicher Temperaturwechsel.

## Italiener beziehen neue Stellungen!

Deutsche melden, daß der Rückzug der Italiener auf der ganzen Linie anhält und deren Verfolgung fortgesetzt wird.

Briten berichten über Erfolg an der Westfront!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 7, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

**Deutscher Bericht.**  
Berlin, über London, 7. Nov. — Aufschluß des geistigen deutschen Nachmittagsberichts wird am Abend noch weiter gemeldet: „Tentative Streikkräfte haben den Taglängigen Fluß auf der ganzen Front überschritten. Die Verfolgung des Feindes wird fortgesetzt.“

**Der Rückzug der Italiener.**

London, 7. Nov. — In einem großen Halbmonde in einer Umdeutung von mehr als 160 Meilen folgen die italienischen Armeen auf den Ebenen Venetiens zurück und setzen ihren Rückzug durch dieselben fort, um eine neue und kürzere Verteidigungslinie zu bilden. Von dem Jella Tale bis zum Adriatischen Meere ist die ganze Verteidigungslinie von General Cadorna aufgegeben worden; auch von der Grenze Trients nordwärts und östlich durch die Dolomiten und Karnischen Alpen bis zur Jella führt die italienische Armee eine rückschreitende Bewegung in südlicher Richtung aus.

Die deutschen und österreichischen Truppen verfolgen den Gegner scharf, doch leistet die Nachhut des energischen Widerstand.

Der Entschluß der Italiener, die Taglängige Linie aufzugeben, wurde gefehlt, nachdem der Feind den Druck auf die italienischen Stellungen am Oberlauf des Flusses bedeutend verstärkt und die feindlichen Streikkräfte den Fluß, dessen Wasser plötzlich gestaut waren, in Mittel- und weiter südlich getrieben hatten. Der Rückzug erfolgte gleichzeitig mit demjenigen an der Nordfront von dem Tale des Flusses Jella bis nach Colbricon.

Allen Anschein nach hat die österreichische Hauptarmee auch keine Fühlung mit der auf dem Rückzuge befindlichen Taglängigen Armee, denn der offizielle deutsche Bericht sagt, derselbe wird durch Feuerdrücke getrennt. Die Moral der italienischen Truppen wird als vorzüglich erklärt.

Die Möglichkeit ist vorhanden, daß Cadorna durch seinen Rückzug einen doppelten Zweck verfolgt, indem er seine Linie von 160 auf 60 Meilen beschränkt — dieselbe erstreckt sich dem Riese Fluß östlich von Venedig entlang und nördlich bis zur Trentiner Grenze — und gibt gleichzeitig den britischen und französischen Verstärkungen Gelegenheit, in genügender Stärke zu ihm zu stoßen, um dem weiteren Vordringen der Feinde Einhalt zu tun.

**Mehr Truppen nach Italien.**  
Washington, 7. Nov. — Gestern nachmittag hier eingetroffene Kabeldepeschen melden, daß neue österreichisch-deutsche-bulgarische Divisionen mit mehr Geschützen an der italienischen Front eingetroffen sind. Die italienische Abwehrtruppen sind gegenwärtig in Stellung, um die kritische Lage des Landes zu besprechen. Die in Rom erscheinende Zeitung „Tribuna“ fordert das Volk angesichts der „schrecklichen Gefahr“ des italienischen Vormarsches zur Standhaftigkeit auf. Der Druck auf die italienischen Truppen in dem Orient abnimmt erheblich.

**Cadorna erreicht neue Linie.**  
London, 7. Nov. — Einer Reuters Depesche aus dem italienischen Hauptquartier zufolge hat Cadorna seine neue Verteidigungslinie besetzt.

**2000 Schiffe verfertigt.**  
Luzon, Arg., 7. Nov. — Dem Abwehrminister-Admiral ist laut Nachrichten zugegangen, laut welchen 2000 Schiffe, die in Rabojo County gebaut, nach und nach verfertigt worden sind.

**Wiedensgerichte.**  
Amsterdam, 7. Nov. — An der hiesigen Börse wurden Gerüchte laut, daß im Dezember zu Paris, Schweiz, eine Friedenskonferenz stattfinden werde.

## Amer. Patrouillenboot von U-Boot versenkt!

Ein Offizier und 20 Mann verlierten dabei ihr Leben, 71 gerettet.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 7, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, D. C., 7. Nov. — Das amerikanische Patrouillenboot Alcedo wurde von einem deutschen U-Boot in der Kriegszone am Montag torpediert und versenkt und ein Offizier und 20 Mann werden vermisst. Die Alcedo war eine konvertierte Jacht und hatte eine Besatzung von 7 Offizieren und 85 Mann.

Das Marineamt machte das Unglück in folgender Erklärung bekannt: „Das Marineamt ist vom Viceadmiral Tamm benachrichtigt worden, daß am 5. November um 1.30 Uhr morgens das amer. Patrouillenboot Alcedo, eine konvertierte Jacht, in der Kriegszone torpediert und versenkt wurde. Ein Offizier und 20 Mann werden vermisst. Das Schiff sank in 4 Minuten, nachdem es getroffen wurde. Mehrere Schiffe suchten zur Zeit des Berichtes nach etwaigen Überlebenden. Die Alcedo hatte eine Besatzung von 7 Offizieren und 85 Mann.“

Das Marineamt gab an, daß die folgenden Mitglieder der Mannschaft der Alcedo noch vermisst werden: Melvin, Leutnant der Juniorklasse, John L., Selma, Ala. Soggett, Seemann E. R., Astoria, Long Island. Clear, Seemann James J., White Plains, N. Y. Belche, Seemann R., Brooklyn, N. Y. Ritter, Seemann B. W., Brooklyn, N. Y. Soller, Seemann W. R., New York City. Brumhardt, Seemann J. W., Brooklyn, N. Y. Weaver, Seemann Luther C., Brooklyn, N. Y. Wynne, Seemann John Jr., New York City. Harrison, Messbedienter P., Taylor, Ala. Fingering, Fireman F. B., Jersey City, N. J. Edwards, Seemann Allen L., Jackson, N. C. Gans, Seemann C. F., Jamaica, Long Island. Harrington, Seemann J. B., Highland, Ala. Surratt, Seemann W. U., North York, N. Y. Smol, Seemann W. B., Vater D. M. Smol, Des Moines, Iowa. Kowle, Seemann S. J., Jamaica, Long Island. Daniel, Seemann J. R., Darlington, S. C. Racciano, Kesselmacher S. A., Cincinnati, N. Y. Higgins, Seemann Frank W., Marineer, Staten Island, N. Y. McGran, Seemann Robert, farbige, Charleston, S. C.

Die Alcedo ist das erste amer. Kriegsschiff, das in diesem Krieg versenkt wurde. Der Vorkämpfer Colfin, der Patrouillenbooter, leistete, wurde unlängst torpediert, doch konnte er sicher mit dem Verlust von einem Mann den Hafen erreichen.

Keine Einzelheiten über den Kampf wurden in dem kurzen Bericht über den Verlust der Jacht gegeben. Die Alcedo war früher eine Jacht von G. W. Drexel, einem Philadelphiener Kapitalisten, und wurde an die Regierung verkauft und im vergangenen Frühjahr umgebaut.

**Schmitt wieder in einem rächtigen Amt.**  
San Francisco, 7. Nov. — Eugene C. Schmitt, der frühere Bürgermeister von San Francisco, der in dem großen „Straf“ Prozeß im Jahre 1907 eine Rolle spielte, wurde als Mitglied des Stadt- und County-Ausschusses erwählt. Schmitt war dreimal Bürgermeister von San Francisco als Kandidat der organisierten Arbeiterklasse. Er wurde im Strafprozeß verurteilt, später aber legte er eine erfolgreiche Berufung gegen das Urteil ein.

**2000 Schiffe verfertigt.**  
Luzon, Arg., 7. Nov. — Dem Abwehrminister-Admiral ist laut Nachrichten zugegangen, laut welchen 2000 Schiffe, die in Rabojo County gebaut, nach und nach verfertigt worden sind.

**Wiedensgerichte.**  
Amsterdam, 7. Nov. — An der hiesigen Börse wurden Gerüchte laut, daß im Dezember zu Paris, Schweiz, eine Friedenskonferenz stattfinden werde.

## Tammany Hall trägt in New York den Sieg davon!

New York für und Ohio gegen Frauenstimmrecht; die „Rassen“ in Ohio um 12,000 Stimmen voran.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 7, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

New York, 7. Nov. — Tammany hat wiederum in New York seine frühere politische Herrschaft erlangt und seine größte Kraft gezeigt. In der gestrigen Wahl wurde Nolan durch eine Majorität von über 147,000 Stimmen erwählt. Außerdem erlangte Tammany alle Präsidentschaften der Vorwärtigen des Konföderationsrats, das Vorherrschende im Stadtrat und erwählte den Distriktwahlmann zum zweiten Male. Die Stimmzahl stellt sich heute früh — obwohl nur noch 22 Distrikte aus 2,008 fehlten — wie folgt: Nolan, 293,386; Mitchell, 148,060; Hillquit, 138,793; Bennett, 52,828.

Die Sozialisten schrieben die Niederlage Mitchells der Tatsache zu, daß Bennett ebenfalls sich um das Amt bewarb. Sie erklärten, daß die Republikaner sich weigerten, dem Rat ihrer Führer zu folgen und für Mitchell zu stimmen, und, als sie einwanden, daß Bennett nicht gewinnen konnte, unterstützten sie Nolan. Nolan's Pluralität ist die größte, die je in New York noch zu verzeichnen war. Vor vier Jahren hatte Mitchell eine Pluralität von 121,209, was als der höchste Rekord galt.

Wilde Szenen spielten sich in New York ab, als die Stimmzählung angebot, daß der Sieger wieder in New York zur Macht kam und man gab sich der Hoffnung hin, daß New York wieder nach dem 1. Jan. weit „offen“ sein wird.

Die sozialistischen Stimmen blieben weit hinter den Erwartungen der Kriegsgegner zurück. Man erwartete 250,000. Hillquit dagegen sah in dem Nichtgelingen einer schmerzlichen Schlag gegen den „Militarismus“ und behauptete, daß New York sich „für Demokratie und Frieden“ erklärt habe. Das sozialistische Votum ist seit der letzten Wahl um 100,000 Stimmen angewachsen. Die Sozialisten beanspruchten die Wahl von zehn Stadtteilen, vier in Manhattan.

Die Lokalität war bei der Bürgermeistereiwahl in New York keine Kampfbühne, lagte der neuwählende Bürgermeister John F. Nolan heute, indem er antwortete, daß er die Politik des Präsidenten und den Krieg unterstützen werde.

„Ich wünsche es der Welt klar zu machen, daß es keine Issue über Lokalität oder Amerikanismus gab“, sagte er. „Es konnte keines geben, denn ich bin ein so guter Amerikaner wie irgend einer, so loyal zu meiner Flagge, so loyal zu meinem Lande und so fest und entschlossen in der Unterstützung der Regierung in diesem Kriege wie irgend ein Mann.“

„Ich erhebe die Festungsredakteure in dieser Stadt und in anderen Städten, dieser Erklärung eine prominente Stellung einzuräumen, damit sich nicht unter den Bürgern dieses Landes die leiseste Ansicht verbreitet, daß die Kriegspolitik des Präsidenten Wilson und der Staaten nicht im Geringsten involviert waren.“

**Frauenstimmrecht für New York.**  
Die Frauenstimmrechtlerinnen haben allem Anschein nach im Staate New York mit 90,000 Stimmen gewonnen. Berichte aus dem Staate haben die weit größere Majorität bekräftigt. In der Stadt New York selbst wird die Majorität nach den jetzigen Angaben mehr als 80,000 betragen. Die Frauen haben sich in diesem Staate bereits seit 67 Jahren um das Stimmrecht bemüht und es herrschte unter ihnen große Freude, als sie nun ihr Ziel erreicht hatten. Die Tammany Distrikte New Yorks traten stark für das Frauenstimmrecht ein.

In Albany County jedoch stellte sich das Stimmverhältnis auf zwei zu eins gegen das Frauenstimmrecht. Man nimmt an, daß die Unterbringung des Frauenstimmrechts in New York durch Präsident Wilson viel zum Siege beigetragen hat.

**Wahlresultate in Ohio.**  
Columbus, Ohio, 7. Nov. — Das Resultat der Prohibitionswahl war heute noch im Zweifel, obwohl die „Rassen“ einen Vorprung hatten. Die Entscheidung wird von den 22 noch ausstehenden Counties abhängen. Die Berichte aus 4,725 Kreisen, einschließlich der durchweg weißen Sammler und Cuyahoga Counties, gaben den „Rassen“ heute

## Die Amerikaner waren falsch unterrichtet!

Deutschland so gestellt, daß es noch Jahre lang weiterzukämpfen imstande ist.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 7, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 7. Nov. — In hiesigen Regierungskreisen verlautet, Deutschland ist wirtschaftlich so gestellt, daß es noch Jahre lang weiter kämpfen kann, damit Berichte zurückweisend, daß es mit Deutschland zu Ende gehe. Sowohl in amerikanischen als auch in Entente-Kreisen glaubt man, daß das amerikanische Volk in Bezug auf die Fähigkeit Deutschlands, das Ringen fortzusetzen, irrefühler wurde.

Es wurde heute darauf verwiesen, daß „ausschließlich des italienischen Feldzuges, des Teutonen alliiertes Gebiet von 575,000 Quadratkilometer besetzt und 82,000,000 zur lateinischen, slavischen und semitischen Rassen gehörigen Menschen unterworfen haben. Von diesen sind Hunderttausende tatsächlich Sklaven Deutschlands und dessen Verbündeten, in deutschen Fabriken arbeitend oder Rohstoffmittel für die Armeen des Kaisers herstellend.“

Aus den besetzten Teilen Rußlands und Rumaniens ist Getreide und Öl nach Deutschland und Österreich eingeführt worden, und zusammen mit den Erträgen der dortigen und belgischen Dellen, hierin ist die deutsche Brennmaterialfrage tatsächlich gelöst worden.

Von finanziellen Standpunkten aus hat Deutschland dadurch profitiert, daß es besetztes Gebiet von allen Wertgegenständen entblöhte.

früh um 7 Uhr eine Majorität von 12,166 Stimmen. Beide Seiten beanspruchten den Sieg. Die endgültige Entscheidung wird erst in einigen Tagen feststehen. Die Stimmen der Soldaten mögen den Ausschlag geben.

Die vollständigen Berichte aus Hamilton County (Cincinnati) geben den Rassen eine Majorität von 45,180 oder 23,264 weniger als bei der Wahl in 1915. In Cuyahoga County (Cleveland) wird die „rasse“ Majorität auf 24,000 Stimmen berechnet.

Franklin County (Columbus) fiel den Trockenen zu. Die Trockenen beanspruchten einen endgültigen Sieg mit einer Majorität von 10,000 Stimmen, während die „Rassen“ behaupten, daß ihre Majorität zum mindesten bestehen bleiben wird.

**Das sozialistische Votum.**  
Die Sozialisten haben aufstrebend auf ihrer Anti-Kriegsplattform keinen einzigen Bürgermeisterei erwählt. Die Frauenstimmrechts-Frage wurde mit einer Majorität von 100,000 Stimmen geschlagen. In Akron, Hamilton, Toledo und Lima wurden die Sozialisten geschlagen, während der sozialistische Kandidat C. E. Krumpholtz in Cleveland seine Stimmzahl bei der letzten Wahl verdoppelte, doch von den anderen Kandidaten übertroffen wird. In Dayton verloren die Sozialisten ebenfalls.

**Die Nichtwahl in Chicago.**  
Chicago, Ill., 7. Nov. — Die republikanisch-demokratische Fusion erwählte alle 12 Oberrichter und 2 Distrikts-Richter in den gestrigen County-Wahlen, mit einer Majorität von durchschnittlich 80,000 über die Sozialisten. Die Sozialisten erhielten 6 von 35 Wards und erhielten in einem eine gleiche Stimmzahl. Die Fusionskandidaten hatten etwa durchschnittlich 115,000 Stimmen, die Sozialisten 77,000 und die Unabhängigen 3,000.

**Die Wahl in Indiana.**  
Indianapolis, 7. Nov. — Nach den bisherigen Berichten haben die Sozialisten bei der gestrigen Wahl in zwei Städten von Indiana Bürgermeisterei erwählt. John C. Lewis, Sozialist, wurde zum Bürgermeister von Elwood und Frank Lennox, Sozialist, zum Bürgermeister von Gosport, Indiana erwählt. Der Sozialist Ora Wolfe von Marion wurde von seinen republikanischen Gegner geschlagen und in Terre Haute erhielt der Sozialist Luther Snopes nur 592 Stimmen.

**Prohibition in New Mexico.**  
Santa Fe, N. M., 7. Nov. — Die Stimmgeber in New Mexico haben in der gestrigen Wahl den Staat mit der Prohibition beglückt und zwar, wie die Trockenen behaupten, durch ein Stimmverhältnis von 2 zu 1. Unvollständige Berichte berichten auf eine trodene Majorität von 20,000 hin.

## Bolschewiki zetteln neue Revolution an!

Ministerpräsident Kerensky ersucht das Parlament, ihn bei der Unterdrückung derselben zur Seite zu stehen.

Soviet fordern Truppen zum Ungehorsam auf!

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 7, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Petrograd, 7. Nov. — Unumwunden erklärend, daß die Maximalisten damit „dragen, den Deutschen die Front zu öffnen“, fragte heute Ministerpräsident Kerensky das Parlament, ob es die Regierung bei der Unterdrückung des Versuchs der Maximalisten, die Fäden der Zivil- und Militärregierung an sich zu reißen, unterstützen werde.

Ein endgültiger Bruch zwischen den unter Kontrolle der Bolschewiki stehenden Soldaten- und Arbeiterkomitees (Soviet) und dem russischen Generalstab ist heute erfolgt. Das Militärkomitee der Soviet hat die Truppen zu Peterhof, Pawloska und Pareskoe-Selo angewiesen, den ihnen vom Kriegsministerium erteilten Befehlen nicht Folge zu leisten und hat sie aufgefordert, nach Petrograd zu kommen.

Die Regierung hat sofort die nötigen Schritte getan, der Revolution zu begegnen. Alle Zugbrücken, welche die Hauptquartiere der Arbeiter und Soldaten verbinden, wurden ausgezogen und drei Zeitungen der Maximalisten und zwei der Reaktionsären unterdrückt.

Kerensky's offener Hinweis, daß er alle ihm verbleibende Macht verwenden wird, um die Versuche der Bolschewiki und ähnlicher Unzufriedener, sich der Regierungsgewalt zu bemächtigen, bezeugt, wurde durch das Vorgehen der Petrograder Soviet bekräftigt. Einer der Führer der Bolschewiki, Leon Trotzky, hat die Petrograder Garnison aufgefordert, die Befehle der Regierung nicht Folge zu leisten, außer dieselben sind von dem Militärkomitee der Soviet gutgeheißen.

In seiner Rede in dem Parlament sagte Kerensky: „Diese Gelenten müssen unterdrückt werden.“ Der Kongreß hat zu der Forde-

rung des Ministerpräsidenten noch nicht Stellung genommen. Durchgreifende Änderungen bei Befehl der hohen Kommandostellen im Meer werden vorgenommen werden. Dieses geht schon aus der Entlassung des Kriegsministers Berdowski hervor. Derselbe ist an die kausale Front berufen worden. „Das Militärkomitee der Soviet“, sagte Kerensky, „hat Waffen und Munition an die Arbeiter verteilt. Man muß deshalb annehmen, daß unter einem Teil der Bevölkerung eine Revolution ausgebrochen ist. Die Regierung hat Anstalten getroffen, Verhaftungen vorzunehmen.“

**Drei Millionen Paar Schuhe für Rußland!**  
(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 7, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 7. Nov. — Vertreter der Nationalverteidigungs-Behörde werden sich heute nach New York begeben, um Schuhe zu kaufen und dieselben sofort nach Rußland zu senden. Angebote von 3,300,000 Paar Schuhen sind ausgeschrieben worden. Das Fußzeug ist für die Zivilangestellten der Regierung bestimmt. Mit dem Versand wird im Januar begonnen werden, und es wird einen Zeitraum von fünf Monaten in Anspruch nehmen, ehe die letzte Sendung von hier abgeht.

**Deutsche Progressive befürchten Verlust!**  
(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 7, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Kopenhagen, 7. Nov. — Die Befürchtung der progressiven Elemente in Deutschland, daß sie bei ihrem Handel mit dem kaiserlichen Berlin und Auslandssekretär von Kühlmann um eine Regierung einer mehr parlamentarischen Form zu kurz kommen, lassen sich hier aus den gestrigen deutschen Morgensetzungen erkennen. Sie finden, daß die neue Administration sich ernstlich mit dem Gedanken trage, den Posten des Reichskanzlers mit dem Rücktritt von Dr. Karl Helfferich fallen zu lassen, falls seine Resignation angenommen wird, anstatt die Stelle mit dem Deputierten von Bauer oder einem anderen radikalen Mitglied zu besetzen.

**Vor Anfechtung gestochen.**  
Petersburg, Ind., 7. Nov. — Zwanzig Minuten nachdem er von seiner Wahl als Mitglied des Stadtrats unterrichtet wurde, starb Harry Gaines am Herzhagen.

**Die Wahl in Massachusetts.**  
Boston, 7. Nov. — Die Republikaner haben gestern durchweg einen Sieg davongetragen. Offizielle Zahlen geben heute dem Gouverneur Samuel W. McKel, Republikaner, eine Pluralität von 90,569 Stimmen über Frederick Mansfield, den Demokraten.

**Die Schweizer haben sich einen neuen Hausgenossen zugelegt, der auch anderswo mit Nutzen gebraucht werden kann: Spar Prot, Spar Trum, Spar allerhand, dem schmer drän'n Nor und Krieg dem Bond.“**

**Wollen Wüstlingen zum Opfer.**  
Rds Grove, Ia., 7. Nov. — Zwei junge Männer, die angeblich von Dänen kamen, luden Elsie Sargens und Ida Stubbins, Tochter von hier hochgeschätzter Familien, zu einer Spazierfahrt durch die Stadt ein. Stumm waren die Mädchen jedoch eingestiegen, als auch schon die wilde Fahrt losging. Während derselben belästigten die jungen Wüstlinge ihre Fahrgäste in schamvoller Weise. Schließlich gelang es Fräulein Sargens aus der Car zu springen und zu entfliehen, während ihre Begleiterin später in bewußtlosen Zustande in ein Gebüsch geschleift wurde. Sie traf schließlich nach Mitternacht in der Stadt ein. Die Namen der Angreifer sind nicht bekannt.

**Ihre Sarm**  
ist heute in den „klassifizierten“ Anzeigen-Spalten der Omaha Tribune auf Seite 6 zum Verkauf angeboten.